

## Patienteninformation Krampfadern

Sehr geehrte Patientin,  
Sehr geehrter Patient,

Bei Ihnen wurde die Diagnose einer **Beinvarikosis ( Krampfaderleiden )** gestellt und das operative Behandlungsverfahren empfohlen.

Venenerkrankungen sind häufig, sie gelten als ein eigentliches Volksleiden !

Meist liegen **Krampfadern ( Varizen )** vor, die schon von weitem als dicke geschlängelte oberflächliche Adern an Ober- und Unterschenkel sichtbar sind. Junge Erwachsene können bereits davon betroffen sein und meist ergibt die Befragung, dass auch deren Mütter und Väter daran gelitten haben. Nicht selten treten Varizen erstmals in der Schwangerschaft auf oder es kommt dabei zu einer deutlichen Verschlechterung.

Etwas weniger häufig liegen **Entzündungen** oder **Thrombosen** der Beinvenen vor. Diese beiden Krankheitsbilder sind schwerwiegender und bedürfen einer speziellen Behandlung. Sie können als Folge eines Krampfaderleidens auftreten.

### Die Behandlung der Varikosis

Leichtere Fälle von Krampfadern werden **konservativ** mit **Medikamenten und/oder Venenkompressionsstrümpfen** behandelt. Auch die Verödungstherapie kann in beschränktem Masse hilfreich sein.

Langfristig ist in allen andern Fällen aber nur die **operative Behandlung** zu empfehlen. Sie soll die bestehenden Varizen entfernen und das Entstehen neuer Krampfadern verhindern und damit der chronischen Beinvenenschwäche mit offenen Beinen vorbeugen. In der Regel müssen hierzu sämtliche oberflächlich in der Leistenregion mündenden Venenzuflüsse durch einen kurzen Hautschnitt unterbunden werden ( **Crossektomie** ). Der Venenhauptstamm an Ober- und Unterschenkelinnenseite wird mit einem speziellen Führungsdraht herausgezogen ( **Stripping** ) und die Varizennebenäste werden durch kleine und kleinste Hautschnitten mit Häklein entfernt. Am Ende der Operation werden die Beine mit Kompressen und elastischen Binden eingebunden.

Varizenoperationen sind Routineoperationen. Sie können in Allgemeinnarkose oder Regionalanästhesie ( Lumbalanästhesie ) durchgeführt werden. Voraussetzung ist aber eine intakte Blutgerinnung und eine normale Wundheilung und Immunabwehr.

Hierzu sind i.d.R. einfache Abklärungen vor der Operation ausreichend. ( Blutbild, Blutgerinnung, Blutzucker, Nierenfunktion, EKG )

### **Die Zeit nach der Operation**

Nach der Operation kann man noch am gleichen Tag wieder aufstehen und umhergehen. Allerdings ist man durch die Verbände etwas eingeschränkt und längere Spaziergänge oder sportliche Aktivitäten sind während den ersten 14 Tagen nicht möglich.

Die ersten **Verbandwechsel** werden durch den Arzt vorgenommen. Nicht selten kommt es vor allem nach dem Stripping zu kleineren und auch grösseren **Blutergüssen** an den Beinen. Diese sind aber i.d.R. harmloser Natur und verschwinden nach 3-4 Wochen spontan.

Die Entfernung der **Hautfäden** kann nach 10-14 Tagen erfolgen. Anschliessend können anstelle des Einbindens der Beine nun Kompressionsstrümpfe getragen werden. Ab jetzt ist auch Duschen wieder möglich.

Die **Kompressionsstrümpfe** sind in den ersten 4-6 Wochen nach der Operation tagsüber zu tragen. Sinnvoll sind sie nur, wenn sie auch einen gewissen Druck auf die Beine ausüben. D.h. aber, dass das Tragen dieser Strümpfe etwas gewöhnungsbedürftig ist und auch das Anziehen in der ersten Zeit etwas Übung erfordert.

Bei starker Ausprägung des Venenleidens kann es auch nach der Operation u.U. nötig sein, weiterhin Kompressionsstrümpfe zu tragen.

Die **Heilung der Wunden** und die **Ausprägung der Narbenbildung** können unterschiedlich verlaufen. **Verhärtungen** im Narbenbereich und im Fettgewebe der Unterhaut sind die Regel, verschwinden aber nach Wochen und Monaten von alleine. Infektionen sind selten und können meist durch Medikamente zum abklingen gebracht werden. **Frische Narben** dürfen nicht der direkten Sonne ausgesetzt werden.

Das Risiko, eine **Beinvenenthrombose** nach der Operation zu erleiden, kann durch Medikamente (tägliche blutverdünnende Spritze) und ausreichende Bewegung der Beine vermindert werden. In etwa 10-15 % der Varizenoperationen können oberflächliche **Hautnervenäste** verletzt werden. Dies kann zu störenden brennenden Schmerzen und Sensibilitätsminderungen der betroffenen Hautareale führen. Meist bessern auch diese Beschwerden spontan nach einigen Wochen.

Eine Garantie für das erneute Auftreten neuer Varizen gibt es nicht. Vor allem sogenannte Perforansvenen ( Verbindungsvenen zwischen oberflächlichem und tiefem Beinvenensystem ) neigen zu **Rückfällen**, von denen aus sich wieder neue Krampfaderne ausbilden können. Auch in dieser Situation kann ein nochmaliger gezielter zweiter Eingriff sinnvoll und erfolgreich sein.

Sollten beim Durchlesen dieser Merkblätter Fragen aufgetaucht oder offen geblieben sein, zögern Sie nicht, vor der Operation nochmals mit mir darüber zu sprechen.